



Was wenns brennt? Die Frutiger üben publikumswirksam den Ernstfall

FRUTIGEN Die lokale Feuerwehr hat am Wochenende eindrucksvoll demonstriert, wie vielseitig und anspruchsvoll ihre Arbeit ist. Gleichzeitig wurde das neue Einsatzfahrzeug, der Modul-Sprinter, offiziell vorgestellt. Das moderne Fahrzeug, seit Dezember bereits im Einsatz, stand klar im Mittelpunkt des Tages. Zusätzlich gab es eine simulierte Grosstierrettung, eine Brandvorführung sowie ein Kinderprogramm mit Wasserspielen.

Sekunden steht die ganze Küche in Flammen. Auch hier spielte der Modul-Sprinter eine zentrale Rolle: Atemschutzgeräte, Löschdecken und weiteres Material waren sauber organisiert und sofort griffbereit.

Die Feuerwehr demonstrierte die richtige Löschtechnik und erklärte den Zuschauerinnen und Zuschauern, weshalb Ruhe, Abstand und das passende Material entscheidend sind.

Ein starkes Zeichen für die Zukunft

Mit 87 aktiven Feuerwehrleuten – rund 30 davon am Übungstag im Einsatz – ist die Feuerwehr Frutigen gut ausgestattet. Die Tagesverfügbarkeit bleibe jedoch eine Herausforderung, weshalb ein modernes, vielseitiges Fahrzeug wie der Modul-Sprinter ein wichtiger Schritt sei. Die feierliche Schlüsselübergabe unterstrich die Bedeutung des Fahrzeugs für die Region. Es steht für Fort-

schrift, Sicherheit und Zukunft – und für die Menschen, die es bedienen.

5,5 Tonnen Koloss

Gleichzeitig wurde das neue Mehrzweckfahrzeug offiziell vorgestellt: ein Mercedes-Benz 519 CDI, ein Hochdach-Kastenwagen mit 5,5 Tonnen Gesamtgewicht. Unter der Haube arbeiten 190 PS, die über einen 4x4-Allradantrieb auf die Strasse gebracht werden. Im Innern bie-

tet das Fahrzeug Platz für neun Einsatzkräfte in der Sitzanordnung 1+2+3+3 – ideal für schnelle und sichere Anfahrten bei Übungen, wie auch im Ernstfall.



BILDERGALERIE
Mehr Bilder finden Sie unter

www.frutiglaender.ch/category/fotoalben/

MICHAEL SCHINNERLING

Bei der ersten grossen Vorführung wurde eine Grosstierrettung simuliert: Ein umgekippter Tiertransportanhänger, ein Pferd liegt im Innern. Der neue Modul-Sprinter lieferte das gesamte benötigte Material – vom Tierrettungsnetz über Sicherungssets bis zu Atemschutzgeräten und Spezialwerkzeug.

Die Feuerwehrleute zeigten ruhig und konzentriert, wie ein Tier gesichert, beruhigt und schliesslich mithilfe eines Hebmittels aus dem Anhänger befreit wird.

Besonders heikel seien dabei der Strassenverkehr sowie die Beruhigung von Tier und Halterin oder Halter. Bei echten Einsätzen werde zudem ein Tierarzt beigezogen, der die gesundheitliche Einschätzung übernimmt. Die Übung machte deutlich, wie wichtig ein gut ausgerüstetes Fahrzeug für solche komplexen Situationen ist.

Fettbrand-Demonstration: Wenn Sekunden entscheiden

In einer zweiten Demonstration wurde ein Fettbrand in einer Übungsküche simuliert. Die Feuerwehr zeigte, wie schnell sich ein vermeintlich kleiner Zwischenfall zu einem gefährlichen Brand entwickeln kann, wenn Wasser in eine brennende Pfanne gelangt. Innert



Mit der Schlüsselübergabe erfolgte die offizielle Fahrzeugübergabe (v. l.): Bernhard Badertscher (Vogt Schweiz AG), Beat Jermann (Vogt Schweiz AG), Patrick Büschlen (Dienstchef), Bernhard Steiner (Feuerwehrkommandant) und Marcel Lauber (Gemeinderat Frutigen).



Die Atemschutztruppe in voller Montur.



Sägen war bei der Grosstierrettung angesagt.



Feuerwehrkommandant Bernhard Steiner hatte mit seinem Team einen perfekten Anlass auf die Beine gestellt.



Bei einem Brand ist Wasser nicht immer die idealste Lösung. Hier allerdings schon.

BILDER: MICHAEL SCHINNERLING